

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Stellungskrieg an den Dardanellen

Vom 5. Mai bis Anfang August 1915

Chronologische Uebersicht nach den Meldungen des türkischen Hauptquartiers
Die wichtigeren englischen, in den folgenden Gesamtberichten nicht enthaltenen
Meldungen sind zur Ergänzung beigegeben.

5. Mai 1915.

An der Dardanellenfront versuchte der Feind gestern früh, um die von seinem linken Flügel in der Gegend von Ari Burun erlittenen Verluste auszugleichen, die dortigen Schwierigkeiten zu beheben und unter dem Schutze der Flotte Truppen an der Küste bei Kaba Tepe und südlich von Ari Burun zu landen. Diese Truppen wurden sämtlich in ihre Boote zurückgejagt. Vorgestern nacht griffen unsere Truppen trotz des von drei Seiten abgegebenen Feuers der feindlichen Flotte Sedd-ül-Bahr an und vertrieben den Feind aus seinen Verschanzungen. Das bei Tagesanbruch einsetzende andauernde und heftige Feuer der feindlichen Flotte befreite die feindlichen Truppen aus der Gefahr, ins Meer getrieben zu werden. Bei dieser Gelegenheit erbeuteten wir mitsamt ihrer Munition drei weitere unbeschädigte Maschinengewehre, die wir gestern gegen den Feind gebrauchten.

6. Mai.

An den Dardanellen wurde gestern bei unserem Angriff gegen den linken Flügel des Feindes, der sich bei Ari Burun befindet, ein Bataillon des Feindes vernichtet und ein Teil seiner sehr stark ausgebauten Verschanzungen genommen. Mehr als 100 Gewehre und ein Maschinengewehr wurden von uns erbeutet. Ebenso kostete gestern abend unsere Operation gegen Sedd-ül-Bahr den Engländern sehr schwere Verluste. Wir nahmen bei dieser Gelegenheit drei weitere Maschinengewehre und zahlreiche Munition. Bis jetzt haben wir im ganzen zehn Maschinengewehre erbeutet.

8. Mai.

Auf der Dardanellenfront bei Ari Burun hält der Feind seine alte Stellung im Süden. Im Raume von Sedd-ül-Bahr wollte der Feind gestern vormittag unter dem Schutze seiner Schiffe angreifen. Der Kampf dauerte bis zum späten Nachmittag und war für uns günstig. Durch unsere Gegenangriffe trieben wir den Feind unter großen Verlusten an seine alte Landungsstelle zurück. Auf dem linken Flügel verfolgte ein Teil unserer Kräfte den Feind bis zur Landungsstelle in Sedd-ül-Bahr und überschüttete den fliehenden Feind mit Bomben.

An der Dardanellenfront versucht der Feind, um in seinen amtlichen Berichten melden zu können, daß er erfolgreich vorgehe, Angriffe bei Ari Burun und Sedd-ül-Bahr unter dem Schutze seiner Schiffe. Er wurde aber jedesmal unter schweren Verlusten für ihn bis an seine Stellungen am Ufer zurückgeworfen. Vorgestern nacht drang ein Teil der Truppen unseres linken Flügels bei Ari Burun in die feindlichen Verschanzungen ein und erbeutete eine Menge Schanzmaterial. Er nahm die Lebensmitteldepots und die Ausschiffungsstaffeln des Feindes dabei unter Feuer.

Wir haben die Gewißheit, daß der Feind Dummdumgeschosse benützt und sein Geschützfeuer absichtlich auf unsere Verwundeten sammelplätze richtet.

9. Mai 1915.

Die feindliche Flotte macht augenblicklich keinen Versuch gegen die Meerenge. Der Feind, der sich in der Gegend von Sedd-ül-Bahr befindet, versuchte auch gestern mit großen Verstärkungen seine Angriffe zu wiederholen, die bis jetzt erfolglos geblieben waren. Die Schlacht dauerte bis Mitternacht. Der Feind wurde von neuem in die Landungszone zurückgeworfen, nachdem er schwere Verluste erlitten hatte.